

# Bereit für erstklassige Holzmechaniker

Berufsschule: Neues CNC-Bearbeitungsgerät eingeweiht – Waldkirchen einer von drei bayerischen Fach-Ausbildern

Von Jennifer Jahns

**Waldkirchen.** Lehren auf höchstem technischen Standard ist in der Berufsschule möglich. An vier neuen Geräten – CNC-Bearbeitungszentrum, Kantenleimmaschine, Vakuumpresse und Breitbandschleifmaschine – arbeiten fortan die Holzmechanik-Auszubildenden. Bei einer großen Feier mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Handwerk, IHK, Kämmerei und Lehre wurden die neuen Maschinen nun offiziell eingeweiht.

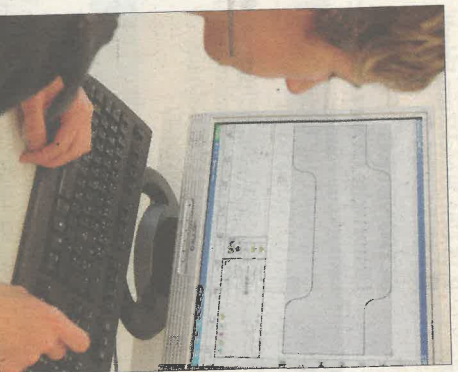
„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“, kommentierte Landrat Ludwig Lanlki die Eröffnungsgeschehnisse an der Berufsschule. Für die neuen Geräte waren im Ellertempo weitere Räumlichkeiten am Schulgebäude gebaut worden, da die Zusage für Waldkirchen als Holzmechaniker-Standort erst im März dieses Jahres kam. Bis letztes Schuljahr waren die Holzmechaniker gemeinsam mit den Tischlern unterrichtet worden. Durch eine Änderung der Lehrpläne war dies für die Jahrgangsstufe 12 ab dem Schuljahr 2008/2009 nicht mehr möglich – und die Waldkirchner Berufsschule mit ihren insgesamt etwa 1600 Schülern bekam die eigene Holzmechaniker-Fachklasse mit aktuell 23 Schülern. Argumente, die für Waldkirchen als Standort sprachen, war die große Anzahl von Azubis im Holzverarbeitungsbereich durch Knaus-Tabbert und die Bayerwald Fensterfabrik sowie das Vorhandensein eines Schülerwohnheims.

Waldkirchen erhielt den Zuschlag und ist neben Coburg und Gunzenhausen das dritte Holzmechaniker-Ausbildungszentrum in Bayern.

„Der Bereich Holzmechaniker passt sehr gut in das Portfolio der Waldkirchner Berufsschule“, war sich auch der Leitende Regierungsschuldirektor Anton Tafelmeier bei der Einweihungsfeier sicher. Er will sich nun dafür einsetzen, das Sprengelgebiet für Waldkirchen, das bis jetzt auf Niederbayern begrenzt war, auszuweiten. Die neuen, automatisierten Geräte sind für Tafelmeier eine wichtige Investition in die Zukunft: „In den kommenden Jahren werden hochqualifizierte Fachkräfte



Hier steckt höchster Standard drin: Das neue CNC-Bearbeitungszentrum (im Vordergrund) an der Berufsschule wurde mit einer großen Feier mit Landrat Ludwig Lanlki (vorne r), Leitendem Regierungsschuldirektor Anton Tafelmeier (6. v.l.), MdL Alexander Muthmann (Mitte) und Waldkirchens Bürgermeister Josef Höppler offiziell eingeweiht.



Am Computer wird das neue Holzstück entworfen: Anschließend wird der digitale Entwurf an das moderne CNC-Gerät übertragen.



Auch die neue Kantenleimmaschine wird fleißig von den Berufsschülern genutzt. Innerhalb weniger Sekunden sind die Kanten eingefasst.



Darunter stecken gebogene Holzschindeln: Regierungsschuldirektor Tafelmeier (v.l.) und MdL Muthmann begutachten die Vakuumpresse.

Mangelware sein. Deshalb ist dies hier ein guter Schritt für eine optimale Ausbildung der Schüler.“

Wie fit die Berufsschüler bereits im Umgang mit den neuen Geräten waren, zeigten sie prompt. Mit einem Computer-

programm entwarfen sie ein Muster, wie ein Holzstück später aussehen soll. Die Daten werden zum CNC-Bearbeitungszentrum übertragen, das Holzbrett eingelegt und los geht's. Von außen ist kaum zu sehen, was innerhalb des Gerätes ab-

Erzeugung eines Vakuums unter einer Plastikfolie Holzschindeln in die gewünschte Form gepresst. Heraus kommt beispielsweise ein rund geschwungener Körper, aus dem ein Schnuckschrankel werden kann.

„Es ist ein sehr betriebliches Gefühl, nach all dem Zeitdruck sagen zu können: Es ist gelungen“, fasste Schulleiter Uwe Burghardt die aufreibenden letzten Monate zusammen. Alle Beteiligten – Landrat Lanlki, Landratsamt, Bauamt sowie die Architektinnen des Anbaus, Monika Obermüller und Uta Wagner – hätten an einem Strang gezogen, um das Projekt zu realisieren.

Überhaupt möglich wurde der Bau der neuen Räumlichkeiten sowie die Anschaffung der modernen Holzbearbeitungsgeräte durch eine Förderung vom Freistaat in Höhe von 385 000 Euro und einer Finanzspritze des Landkreises in Höhe von 550 000 Euro.